

Pressemitteilung

Die Demokratisierung der Schwerelosigkeit

yuri GmbH, Meckenbeuren: Nominiert für den Deutschen Gründerpreis 2021 in der Kategorie StartUp
Internationale Raumstation: yuri-Raumfahrtingenieure absolvierten schon elf erfolgreiche Missionen
Deutscher Gründerpreis: Verleihung am 14. September 2021 im ZDF Hauptstadtstudio in Berlin

Laborversuche in Mikro-Gravitation einfacher, schneller und kostengünstiger ermöglichen – auf Parabelflügen oder auf der Internationalen Raumstation ISS: Damit hat die yuri GmbH nicht weniger als die „Demokratisierung der Schwerelosigkeit“ für sich zum Geschäftsmodell erklärt. Die Auswahljury des Deutschen Gründerpreises nominierte das junge Unternehmen aus Meckenbeuren am Bodensee in der Kategorie StartUp 2021. Welcher der jeweils drei Finalisten in den Kategorien „Aufsteiger“ und „StartUp“ die begehrte Trophäe gewinnt, erfahren die Kandidaten bei der Preisverleihung am 14. September 2021 im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin.



Mark Kugel (links) und Maria Birlem, Mitgründer der yuri GmbH, nominiert in der Kategorie StartUp.

Foto: Dirk Bruniecki für Deutscher Gründerpreis

Foto-Download: tmdl.de/DGPFoto

Elf Mal schon absolvierte das Team um die Raumfahrtingenieure Maria Birlem (39), Christian Bruderrek (43), Philipp Schulien (30) und Wirtschaftsingenieur Mark Kugel (30) erfolgreiche Missionen auf die Internationale Raumstation für ihre Kunden aus aller Welt. Diesen stehen aber auch Versuchsplattformen zur Verfügung, die weniger weit entfernt sind als die in 400 Kilometer schwebende ISS: Orbital-Flugkörper, Suborbital- und Parabelflüge sowie ein Fallturm und Mikro-Gravitations-Simulatoren. Missionen sind bereits ab 10.000 Euro möglich, zur ISS gehts ab 95.000 Euro – geradezu ein Schnäppchen, wenn man bedenkt, dass ein

Der Deutsche Gründerpreis wird unterstützt durch

25.08.2021 | Seite 1

Pressekontakt: Stephan Bauer | tower media GmbH | 06202 – 2797-170 | dgp21@tower-media.de

210825 PM YURI DGP21-F1 A21366086TM.DOCX



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie**

einziges Experiment auf der Raumstation oft mehr als eine Million Euro verschlingt. Auch Schnelligkeit ist ein Plus von yuri: In gerade einmal vier Monaten haben die Raumfahrtexperten vom Bodensee einen Laborversuch auf die ISS gebracht.

Kernprodukt von yuri sind Mini-Labore, die etwa im Auftrag von Pharmaunternehmen und universitären Forschungseinrichtungen ins All geschickt werden. „Dabei handelt es sich meist um zehn Zentimeter große, würfelförmige Spezialbehälter, die den Laborversuch aufnehmen – Zellkulturen, Fische, Pflanzen und jegliche Form biologischer Forschung. Die Boxen können ausgestattet sein mit Pumpen, Kameras, Temperatursteuerung und Funktionen wie etwa dem Abtransport von Abfallstoffen – ein ausgeklügeltes System, das biologisches Material am Leben erhält“, erläutert Gründer Mark Kugel. Die 10-Zentimeter-Box, die einem Volumen von einem Liter entspricht, ist Standard. Angeboten werden aber auch Versionen von 0,25 Liter bis zu 96 Liter.

Zum Rund-um-sorglos-Service von yuri gehört die Abwicklung zahlreicher Verwaltungsvorgänge, wie sie für die internationale Raumfahrt üblich sind: Zulassungen für Experimente, Zollerklärungen für die Ausfuhr etwa in die USA, Steuersachen, Logistik. Zunächst war das nicht in einem eigenständigen Unternehmen geplant. „Wir drei Raumfahrt-Ingenieure waren bei Airbus beschäftigt und haben dort Mini-Labore gebaut“, erläutert Maria Birlem. Das Geschäftsfeld war für Europas größtes Luft- und Raumfahrt-Unternehmen aber zu klein. „Also haben wir uns entschieden, es außerhalb des Konzerns zu probieren.“ Auf einem Start-up-Event haben die drei Betriebswirtschaftler ihren künftigen Mitgründer Mark Kugel kennengelernt und sind sich schnell einig gewesen: „Wir wollten alle keine Raumfahrt-Angebote um ihrer selbst Willen machen, sondern um Werte auf der Erde zu schaffen“, schildert Kugel. „Unser Engagement sollte sich nicht an sieben Astronauten im Weltall richten, sondern an sieben Milliarden Menschen auf der Erde.“

Wohin sich die yuri GmbH entwickelt ist den vier Gründern klar: Mit Büros in Meckenbeuren am Bodensee, neuerdings auch in Luxemburg, sowie engen Partnerschaften in den USA und Australien, betreuen die Raumfahrt-Experten Kunden wie die NASA, den Pharmariesen GlaxoSmithKline und renommierte Universitäten in Los Angeles, Zürich, Jena und Sydney. „Heute sind wir noch ein Service-Anbieter für Laborversuche im All, wandeln uns aber schon jetzt zu einer Biotech-Firma, die eigene Produkte im Weltraum herstellt – etwa biologisches Material oder Züchtungen vollständiger Organe.“ Produktionsstätten im Weltall? Was klingt wie aus einem Science Fiction, macht für Experten durchaus Sinn:

Organe könnten unter den wachstumsfördernden Bedingungen der Mikro-Gravitation mit eigenen Stammzellen des Patienten gezüchtet werden, damit würde in der Theorie die Gefahr des Abstoßens verringert werden und damit die häufig notwendige, langwierige Nachbehandlung nach Organtransplantationen.

Die Finalisten in der **Kategorie StartUp**, ein- bis maximal dreijährige Unternehmen, die ihre Geschäftsidee besonders erfolgreich am Markt etabliert haben, sind:

- **SoSafe GmbH, Köln:** Mit ihrer Trainings- und Sensibilisierungsplattform hilft SoSafe Unternehmen, die Belegschaft als „menschliche Firewall“ zu aktivieren, denn neun von zehn Cyber-Angriffen starten mit dem Faktor Mensch. Größtes Einfallstor für Cyber-Attacken sind nach wie vor Phishing-Mails. Die EU-Agentur für Cybersicherheit spricht von einem coronabedingten Phishing-Mail-Anstieg auf das Siebenfache. Solche Mails zu simulieren ist essenzieller Bestandteil der SoSafe-Lösung.
- **Sympatient GmbH, Hamburg:** Zehn Millionen Menschen in Deutschland leiden an Angststörungen. Die Invirto-App von Sympatient könnte mehr als der Hälfte von ihnen helfen. Sie bringt den „Goldstandard der Angsttherapie“, die sogenannte Exposition, aufs Smartphone. Die App kombiniert klassische Therapie mit Virtual Reality und transferiert sie ins Digitale. Das vielversprechende, digitale Medizinprodukt des jungen Unternehmens wird von allen gesetzlichen Krankenkassen erstattet.
- **yuri GmbH, Meckenbeuren:** Laborversuche in Schwerelosigkeit einfacher, schneller und kostengünstiger ermöglichen – auf Parabelflügen oder auf der Internationalen Raumstation ISS: Mit einem ausgeklügelten Baukastensystem aus Mini-Laboren hat yuri die „Demokratisierung der Schwerelosigkeit“ zum Geschäftsmodell erklärt. Versuche sind ab 10.000 Euro möglich, zur ISS gehts ab 95.000 Euro. Elf Mal schon absolvierte das Team erfolgreiche Missionen auf die Internationale Raumstation.

In der Kategorie **Aufsteiger** werden Unternehmen ausgezeichnet, die nicht älter als neun Jahre sind und bereits ein außerordentliches Wachstum erreicht haben. Nominiert sind in diesem Jahr:

- **Hydrogenious LOHC Technologies GmbH, Erlangen:** Grüner Wasserstoff ist in vielen Industrien für die Transformation zur Klimaneutralität essenziell, von der Stahlerzeugung bis zur Glasherstellung. Mit Hilfe der

von Hydrogenious entwickelten LOHC-Technologie kann grüner Wasserstoff gefahrlos und effizient gelagert und transportiert werden: Das leicht entzündliche Gas wird an ein Öl gebunden, später wird es wieder freigesetzt. Das Öl selbst wird wiederum für die nächste Ladung benutzt.

- **Nect GmbH, Hamburg:** Über 3,5 Millionen Identitäten hat die Nect GmbH mit ihrer „Selfie-Ident“-App bereits verifiziert, täglich kommen bis zu 20.000 weitere dazu. Das innovative Verfahren kombiniert Selfie-Videos mit künstlicher Intelligenz, überprüft die Echtheit des Ausweisdokuments anhand der Sicherheitsmerkmale und die Lebendigkeit des Nutzers anhand der Muskelbewegungen im Gesicht. Der Gang zur Postfiliale oder lange Wartezeiten beim Videogespräch mit einem Agenten entfallen.
- **Wildling Shoes GmbH, Engelskirchen:** Ein Großteil der Menschen ist wegen einengender Schuhe fußkrank. Wildling hat seinen innovativen Ansatz, Füßen möglichst viel Freiheit zu lassen, kompromisslos und erfolgreich umgesetzt, dafür Fans in aller Welt gewonnen. Der Schuh wurde völlig neu konstruiert, zu den verwendeten Materialien zählt sogar Papier. Mit einer Dicke ab 1,5 Millimeter ermöglicht die Wildling Sohle, den Untergrund wieder aktiv wahrzunehmen und trainiert zudem die Muskulatur.

Die sechs Finalisten erhalten eine individuelle, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Beratung durch die Porsche Consulting. Zudem übernehmen Mitglieder des Kuratoriums des Deutschen Gründerpreises über einen Zeitraum von zwei Jahren Patenschaften für jeden Finalisten und stellen ihr Know-how und ihre Erfahrungen zur Verfügung. Die Unternehmen erhalten außerdem ein Medientraining beim ZDF sowie Zugang zum Netzwerk des Deutschen Gründerpreises.

Vorgeschlagen wurden die Unternehmen durch die rund 300 Experten des Deutschen Gründerpreises. Sie stammen aus renommierten Unternehmen, Technologiezentren, Ministerien, Gründungsinitiativen und der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Experten verfügen über jahrelange Erfahrungen mit Unternehmensgründungen und sehr gute Branchenkenntnisse. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt den Deutschen Gründerpreis.

Ausführliche Unternehmensporträts der Finalisten und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.deutscher-gruenderpreis.de.

[21366086]

Über den Deutschen Gründerpreis:

Der Deutsche Gründerpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für herausragende Unternehmer und einer der renommiertesten Wirtschaftspreise in Deutschland. Ziel der Initiative ist es, erfolgreiche Gründer und ihre Unternehmen sichtbar zu machen und durch die vielfältige Unterstützung noch erfolgreicher. Der Preis wird jährlich in den Kategorien Schüler, StartUp, Aufsteiger und Lebenswerk verliehen. Außergewöhnliche Unternehmerleistungen können mit einem Sonderpreis gewürdigt werden. Ausgelobt wird der Deutsche Gründerpreis von den Partnern stern, Sparkassen, ZDF und Porsche, die sich bereits seit 1997 für die Förderung des Unternehmertums und der Gründungskultur engagieren. Der Deutsche Gründerpreis wird durch ein hochkarätiges Kuratorium unterstützt, das Patenschaften für die Finalisten und Preisträger übernimmt. Förderer des Deutschen Gründerpreises sind die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die Gruner + Jahr GmbH, die Süddeutsche Zeitung und die Versicherungen der Sparkassen. Kooperationspartner ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Internet & Social Media:

deutscher-gruenderpreis.de

twitter.com/Gruenderpreis

facebook.com/DGP.DeutscherGruenderpreis

Foto-Download: tmdl.de/DGPfoto

Veröffentlichung honorarfrei (Fotos mit Vermerk). – Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an tower media GmbH, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen, ma21@tower-media.de.